



*Mit dem Einsatz der Mikroelektronik wurde im Stammbetrieb des Armaturenkombinats Magdeburg ein ganzer Fertigungsabschnitt, die Spindelstraße, modernisiert - leistungsfähigergemacht Genossin Marina Neumann trägt als Einrichter wesentlich dazu bei, die hochproduktiven Werkzeugmaschinen optimal auszulasten. Hier im Gespräch mit APO-Sekretär Torsten Brütting.*

*Foto: B. Bohnhage*

bedienung einsetzbar. Vereinbart ist, daß andere Vertragspartner weiter nachnutzungsfähige Typenlösungen erarbeiten, bis 1990 sollen es mindestens 10 sein.

Wesentlichen Einfluß auf die sozialistische Gemeinschaftsarbeit nimmt die auf Anraten des Sekretariats der Bezirksleitung gebildete Arbeitsgruppe „Modernisierung von Werkzeugmaschinen“, an deren Spitze der Direktor für Grundfondswirtschaft des Armaturenkombinats steht. An ihren Tagungen - im Abstand von vier bis sechs Wochen - nehmen die Hauptmechaniker und Haupttechnologe, wenn erforderlich, auch die Fachdirektoren teil. Das Sekretariat der Bezirksleitung sichert der Parteieinfluß über einen ständigen Vertreter in dieser Arbeitsgruppe, über Berichterstattungen und ständigen Kontakt mit deren Leiter.

Bei ihren Beratungen läßt sich die Arbeitsgruppe leiten vom dringenden Bedarf effektiver Modernisierungstypenlösungen, von Vorteilen spezifischer Arbeitsteilung verschiedener Gewerke bei Generalreparaturen und bei der Instandsetzung, und sie achtet darauf, daß Doppelentwicklungen vermieden werden. Werden 1987 in den vier Kombinat 21 umfassende Modernisierungsmaßnahmen realisiert, so sollen es im Zeitraum 1988 bis 1990 etwa 130 sein.

Das Sekretariat fördert in vielfältiger Weise die Vermittlung von Erfahrungen der Arbeitsgruppe, die vielen Kombinat und Betrieben zugute kommen. Auch der Konsultationsstützpunkt, der auf Beschluß des Sekretariats der Bezirksleitung im Karl-Marx-Werk geschaffen wurde, bewährt sich. 49 Betriebe haben ihn bisher genutzt. Sechs von ihnen

haben Verträge zur Nachnutzung vorliegender Lösungen abgeschlossen. Weitere Anforderungen für Nachnutzungen, es sind gegenwärtig fünf, liegen vor.

Allerdings sind mit dem Ausbau der territorialen Gemeinschaftsarbeit neue Fragen verbunden, so die Bereitstellung wichtiger Baugruppen, insbesondere mikroelektronischer Steuerungen, durch spezialisierte Hersteller. Im Gespräch ist auch die Überlegung, ob eines Tages gemeinsame Modernisierungskapazitäten geschaffen werden könnten und wie weit eine gewisse Arbeitsteilung bei der weiteren Entwicklung des Rationalisierungsmittelbaus der einzelnen Kombinate bzw. Betriebe die territoriale Rationalisierung effektiver machen kann.

Die Antwort auf diese und weitere Fragen ist verbunden mit dem konzentrierten Einsatz von Rationalisierungsinvestitionen in dem einen oder anderen Kombinat, stärker als bisher unter territorial vorteilhaften Gesichtspunkten. Sie machen weitergehende Beratungen und Abstimmungen vor allem mit dem Ministerium für Schwermaschinen- und Anlagenbau wünschenswert, zu dessen Bereich ja die Betriebe der Arbeitsgruppe „Modernisierung von Werkzeugmaschinen“ überwiegend gehören. Demokratischer Zentralismus und Eigeninitiative der Kombinate und Betriebe sind in diesem Prozeß sich gegenseitig stimulierende Faktoren.

Die Bezirksleitung und ihr Sekretariat unterstützen die Parteiorganisationen, alle Initiativen der Leiter, Neuerer, Ingenieure und Facharbeiter zur Modernisierung der Grundfonds zu fördern, konkrete Aufgaben in den Kampfprogrammen zu beschließen und sie unter Parteikontrolle zu stellen.